

Hinweis: Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 15.12.2017

Zahl der Aktualisierungen: 0

1. Art und genaue Bezeichnung der Vermögensanlage

Bei der Vermögensanlage handelt es sich um zukünftige (Teil-)Kreditforderungen gegen den unter Ziffer 2 bezeichneten Emittenten, die aus einem von der Fidor Bank AG, Sandstraße 33, 80335 München (im Folgenden „Kreditgeberin“) aufschiebend gewährten Unternehmenskredit resultierten (im Folgenden „Zukünftige (Teil-)Kreditforderungen“). Der Unternehmenskreditvertrag steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass der vollständige Kaufpreis unter dem Forderungskaufvertrag zwischen der Kreditgeberin und der Kapilendo Funding GmbH, Joachimsthaler Straße 10, 10719 Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Registernummer HRB 169127 B, welche sämtliche Kreditforderungen der Kreditgeberin gegen den Emittenten erwirbt, um diese anteilig an die Anleger weiter zu veräußern (hierzu näher unter Ziffer 2), auf dem Projektkonto der Kreditgeberin eingeht. Die Zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen gewähren bzw. stellen eine Verzinsung und Rückzahlung im Austausch für die zeitweise Überlassung von Geld in Aussicht und sind als Vermögensanlage im Sinne von § 1 Abs. 2 Nr. 7 VermAnlG einzuordnen.

Die genaue Bezeichnung der Vermögensanlage lautet Kreditprojekt ANCLA Logistik GmbH. Sie ist Bestandteil einer Schwarmfinanzierung, welche über eine von der Kapilendo AG betriebene Internet-Dienstleistungsplattform organisiert wird.

2. Anbieter und Emittent der Vermögensanlage einschließlich seiner Geschäftstätigkeit und Internet-Dienstleistungsplattform

Anbieterin der Vermögensanlage ist die Kapilendo AG, Joachimsthaler Straße 10, 10719 Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Registernummer HRB 165539 B (im Folgenden „Anbieterin“).

Emittent ist die ANCLA Logistik GmbH, Römerstr. 48, 61352 Bad Homburg v.d.H, HRB 12378 (im Folgenden „Emittent“). Die Geschäftstätigkeit des Emittenten umfasst die Erbringung von logistischen Dienstleistungen, besonders von Lager- und Speditionsdienstleistungen, die Übernahme der Bearbeitung und die Verarbeitung von Waren für andere sowie die Entwicklung und das Angebot von maßgeschneiderten Logistiklösungen für kleine und mittlere Online Shops.

Die Anbieterin ist zudem die Betreiberin der Internet-Dienstleistungsplattform www.kapilendo.de (im Folgenden „kapilendo-Plattform“), über welche der Abschluss von Verträgen über den Kauf und die Abtretung von Zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen gegen den Emittenten (im Folgenden „Anlegervertrag“) an den Anleger vermittelt wird. Der Anlegervertrag wird zwischen dem Anleger, der Anbieterin und der Kapilendo Funding GmbH geschlossen. Die Kapilendo Funding GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Anbieterin. Sie erwirbt sämtliche Kreditforderungen aus dem Unternehmenskreditvertrag von der Kreditgeberin, um diese anteilig an die Anleger weiterzuveräußern. Die Kapilendo Funding GmbH ist somit die Verkäuferin der Zukünftigen (Teil-)Kreditforderung, während die Anbieterin die Verwaltung der Zukünftigen (Teil-)Kreditforderung gegen den Emittenten im Auftrag des Anlegers übernimmt. Die von dem Emittenten in seiner Eigenschaft als Kreditnehmer geschuldete Rückzahlung der Kredit- und Zinsraten erfolgt über ein bei der Kreditgeberin geführtes Konto, auf das der Emittent Zins und Tilgung zu überweisen hat und von welchem eingegangene Zahlungen, wie unter Ziffer 4 näher beschrieben, von der Kreditgeberin anteilig an die Anleger weitergeleitet werden.

3. Anlagestrategie, Anlagepolitik, Anlageobjekt

Die Anlagestrategie des Emittenten ist es, mit den Kreditmitteln aus der Schwarmfinanzierung die Lagerinfrastruktur zur Kapazitätsausweitung und Steigerung der Produktivität auszubauen (Erweiterung der Fördertechnik und Etablierung einer zweiten Packebene) sowie das eigen entwickelte Dashboard als Kundendashboard weiterzuentwickeln). Anlagepolitik ist es, sämtliche Maßnahmen zu treffen, die der Anlagestrategie dienen und die insbesondere die Finanzausstattung des Emittenten stärken. Die gestärkte Finanzausstattung darf dabei ausschließlich zum produktiven Einsatz im Sinne der Gesellschaft insbesondere für die unter Ziffer 2 genannte Geschäftstätigkeit sowie zum Ausbau des Lagers und der Weiterentwicklung des oben genannten Dashboards genutzt werden. Anlageobjekt sind sämtliche Maßnahmen, die der Verfolgung des unter Ziffer 2 genannten Geschäftszwecks des Emittenten und dessen Auf- und Ausbau dienlich sind. Dies können insbesondere Investitionen in Soft- und Hardware, Waren oder andere Güter, Personal sowie Dienstleistungen (insbesondere Zukauf von Entwicklungskapazitäten) sein. Des Weiteren darf der Emittent die Kreditmittel aus der Schwarmfinanzierung zur Zahlung der unter Ziffer 9.2 genannten Vermittlungsgebühr an die Anbieterin sowie zur Zahlung der an die Anleger gerichteten Ratenzahlungen und die Festverzinsung verwenden. Weitergehende Vorgaben zur Anlagestrategie- und -politik sowie über die Art und Weise der Verwendung der Kreditmittel aus der Schwarmfinanzierung werden mit dem Emittenten nicht vereinbart.

4. Laufzeit, Kündigungsfrist der Vermögensanlage und Konditionen der Zins- und Rückzahlung

Die Laufzeit der Vermögensanlage entspricht der Laufzeit des Unternehmenskreditvertrages, die 48 Monate beträgt. Die Laufzeit des Unternehmenskreditvertrages beginnt mit dem Tag der Auszahlung des Gesamtkreditbetrages durch die Kreditgeberin an den Emittenten. Auch die Laufzeit der Vermögensanlage beginnt einheitlich für alle Anleger mit dem Tag der Auszahlung des Gesamtkreditbetrages durch die Kreditgeberin an den Emittenten, so dass es sich um einen kollektiven Laufzeitbeginn für sämtliche Anleger, mit denen ein Anlegervertrag zustande kommt, handelt. Tag der Auszahlung des Gesamtkreditbetrages durch die Kreditgeberin an den Emittenten ist der auf die 16-tägige Abrechnungsphase, die mit dem Ablauf desjenigen Tages zu laufen beginnt, an welchem das Zeichnungsvolumen des Kreditprojekts (EUR 300.000) erreicht wird, zuerst folgende 01. oder der 15. eines Monats (im Folgenden „Auszahlungstag“). Beispielsweise wäre hiernach die 16-tägige Abrechnungsphase bei Erreichen des Zeichnungsvolumens einer Vermögensanlage am 15.10.2018 mit Ablauf des 31.10.2018 beendet, so dass der Auszahlungstag der 01.11.2018 wäre. Bei Erreichen des Zeichnungsvolumens einer Vermögensanlage am 20.10.2018 wäre die 16-tägige Abrechnungsphase mit Ablauf des 05.11.2018 beendet, so dass der Auszahlungstag in diesem Beispielsfall der 15.11.2018 wäre.

Der Emittent ist berechtigt, die Kreditforderung jederzeit mit einer Ankündigungsfrist von 20 Tagen vorzeitig zurückzuzahlen, was zur Folge hat, dass sich die vorgenannte Regellaufzeit des Unternehmenskreditvertrages von 48 Monaten - und damit auch die Laufzeit der Vermögensanlage - entsprechend verkürzen. Der Emittent kann von diesem Recht lediglich Gebrauch machen, wenn er die gesamte zu diesem Zeitpunkt noch offene (Rest-) kreditforderung einschließlich der auf diesen Betrag anfallenden Zinsen in Einmalleistung erbringt. Dies führt wie in Ziffer 5.4 beschrieben zur Reduzierung der auf den Zeitraum danach anfallenden Zinszahlungen. Darüber hinausgehende Rechte zur ordentlichen Kündigung des Unternehmenskreditvertrages für die Parteien des Unternehmenskreditvertrages bestehen nicht. Ebenso besteht auch kein ordentliches Kündigungsrecht der Parteien des Anlegervertrages oder des erteilten Auftrags zur Forderungsverwaltung. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt für alle Parteien in allen Verträgen unberührt.

Der Verkauf und die Abtretung der Zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen durch die Kapilendo Funding GmbH an den Anleger stehen unter den auflösenden Bedingungen, dass die kumulierten Anlagebeträge von allen bis zum Ende der Finanzierungsphase während derer dem Anleger der Abschluss eines Anlegervertrages möglich ist und welche vom 09.01.2018 bis zum 08.02.2018 läuft (wobei die Kapilendo Funding GmbH berechtigt ist, die Dauer der Finanzierungsphase einmalig bis zum 23.02.2018 zu verlängern) abgeschlossen Anlegerverträgen nicht das Zeichnungsvolumen in Höhe von EUR 300.000 erreichen (oder das Zeichnungsvolumen nach Ende der Finanzierungsphase durch den Widerruf eines Anlegervertrages und/oder mehrerer Anlegerverträge ohne Ausgleich durch einen anderweitigen Anleger binnen 5 Werktagen nachträglich unterschritten wird) oder die aufgrund der Anlegerverträge für das Kreditprojekt zu zahlenden Forderungskäufe nicht spätestens bis zum Ende der Finanzierungsphase zuzüglich der 16-tägigen Abrechnungsphase auf das hierfür vorgesehene Konto eingezahlt werden. Tritt eine

der auflösenden Bedingungen ein, werden der Verkauf und die Abtretung der Zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen unwirksam und von Anlegern bereits gezahlte Forderungskaufpreise werden an diese zurückgezahlt.

Die Zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen werden über die Laufzeit mit einem Festzins von 6,80 % p.a. auf den jeweils zugrunde liegenden Kreditbetrag verzinst, wobei die Zinsberechnung auf Basis 30/360 erfolgt und die Verzinsung ab dem Auszahlungstag beginnt.

Die Rückzahlung des Kredites durch den Emittenten erfolgt in jeweils gleichbleibenden, annuitätischen, Raten, die vierteljährlich zu zahlen sind. Aufgrund der annuitätischen Tilgung setzt sich jede der vierteljährlichen Raten aus einem Zinsanteil und einem Tilgungsanteil zusammen, wobei der enthaltene Zinsanteil während der Laufzeit sinkt und sich der Tilgungsanteil entsprechend erhöht, da der zugrunde liegende Kreditbetrag bei jeder geleisteten Ratenzahlung abnimmt.

Der genaue Zeitpunkt der Rückzahlung der Zins- und Kreditraten ist abhängig von dem Auszahlungstag (t) und erfolgt vierteljährlich, jeweils gerechnet ab dem Auszahlungstag zuzüglich 5 weiterer Tage, die zur Weiterleitung der von dem Emittenten gezahlten Zins- und Kreditraten durch die Kreditgeberin an den Anleger benötigt werden (t + 3 Monate + 5 Tage/t + 6 Monate + 5 Tage/t + 9 Monate + 5 Tage/.../t + 48 Monate + 5 Tage). Der für die Organisation der Weiterleitung der Zins- und Kreditraten benötigte Zeitraum von 5 Tagen wird bei der Verzinsung nicht berücksichtigt.

Planmäßige Rückzahlungen (gesamt):

- t + 3 Monate: 21.573,42 €
 - t + 6 Monate: 21.573,42 €
 - t + 9 Monate: 21.573,42 €
 - ...
 - t + 48 Monate: 21.573,42 €

Planmäßige Rückzahlungen (Beispiel 1.000,00 Euro):

- t + 3 Monate + 5 Tage: 71,91 €
 - t + 6 Monate + 5 Tage: 71,91 €
 - t + 9 Monate + 5 Tage: 71,91 €
 - ...
 - t + 48 Monate + 5 Tage: 71,91 €

5. Risiken der Vermögensanlage

5.1 Risiko auftretender Zahlungsstörungen

Die Investition in die Vermögensanlage ist mit Risiken verbunden. Grundsätzlich gilt: Je höher die potentielle Rendite, desto höher das Risiko des Verlusts. Die Zukünftigen (Teil-) Kreditforderungen sind Investitionen, deren Rendite von einer Vielzahl von Faktoren abhängig sind, die im Einzelnen nicht sicher vorhergesehen werden können. Diese Faktoren können sich teilweise unabhängig von unternehmerischen Entscheidungen des Emittenten entwickeln, wie z.B. durch eine veränderte Marktlage oder veränderte rechtliche Rahmenbedingungen. Es bestehen daher Risiken hinsichtlich der vertragsgerechten Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen durch den Emittenten. Dies kann zu verzögerten Ratenzahlungen, Zinsausfällen oder im Falle einer Insolvenz des Emittenten zum teilweisen oder vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals führen. Die Vermögensanlage ist nicht zur Altersvorsorge geeignet. Im Fall einer Fremdfinanzierung des Kaufpreises für die Zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen durch den Anleger (z.B. durch Aufnahme eines Kredites bei einer Bank) erhöht sich das Risiko für den Anleger aufgrund der hierdurch zusätzlich anfallenden Kosten und der ggf. bestehenden Verpflichtung, die Zins- und Tilgungslast der Fremdfinanzierung unabhängig von der Rückzahlung der Kreditraten und/oder der Zahlung von Zinsen auf den gewährten Kredit tragen zu müssen. Dies kann zu einer Privatinsolvenz des Anlegers führen.

5.2 Risiko des Zustandekommens des Anlageprojektes

Das Kreditprojekt kommt nicht zustande, wenn innerhalb der Finanzierungsphase zzgl. einer 16-tägigen Abrechnungsphase die kumulierten Anlagebeträge von allen bis zum Ende der Finanzierungsphase abgeschlossenen Anlegerverträgen für das Kreditprojekt den Gesamtkreditbetrag nicht erreichen (oder der Gesamtkreditbetrag nach Ende der Finanzierungsphase durch den Widerruf eines Anlegervertrags nachträglich unterschritten wird, ohne Ausgleich durch einen anderweitigen Anleger binnen 5 Werktagen) oder die aufgrund der Anlegerverträge für das Kreditprojekt zu zahlenden Forderungskaufpreise nicht spätestens bis zum Ende der Finanzierungsphase zuzüglich einer 16-tägigen Abrechnungsphase auf das im Anlegervertrag angegebene Konto eingezahlt werden („auflösende Bedingungen“). Tritt eine auflösende Bedingung ein, so werden die Anlegerverträge rückabgewickelt. Der Anleger erhält hierbei zwar einen für die Zukünftige (Teil-)Kreditforderung bereits gezahlten Kaufpreis vollständig zurück, über den Zeitraum der Finanzierungs- und Abrechnungsphase wird der Betrag allerdings nicht verzinst.

5.3 Risiko der Kündigung des Unternehmenskreditvertrags aus wichtigem Grund

Im Falle einer Kündigung des Unternehmenskreditvertrags durch den Emittenten aus wichtigem Grund endet die Vermögensanlage vorzeitig. In diesem Fall sind nur bereits aufgelaufene Zinsen geschuldet; der Anspruch des Anlegers auf die übrigen Zinsen, die bis zum regulären Laufzeitende angefallen wären, entfällt.

5.4 Risiko der vorzeitigen Rückzahlung des Kreditnehmers

Der Emittent hat während der Laufzeit des Unternehmenskreditvertrags die Möglichkeit, diesen jederzeit mit einer Ankündigungsfrist von 20 Tagen in einer Einmalzahlung vorzeitig zurückzuführen. In diesem Fall kommt es bereits vor Ablauf der vertraglichen Regellaufzeit des Unternehmenskreditvertrags zu einer vollständigen Rückführung der noch offenen Restkreditschuld an den Anleger. Ein Anspruch gegen den Emittenten auf Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung oder eines Vorfälligkeitsentgeltes besteht nicht, so dass sich die in Aussicht gestellten Zinszahlungen an den Anleger um die in den Zeitraum nach der vorzeitigen Rückzahlung fallenden Zinszahlungen reduzieren.

6. Emissionsvolumen sowie Art und Anzahl der Anteile

Der Mindestbetrag, der als Gesamtsumme der einzelnen Investments aller Anleger erreicht werden muss, ist der Gesamtkreditbetrag, der sich auf einen Betrag von EUR 300.000 beläuft und bei dem es sich zugleich auch um das maximal zulässige Emissionsvolumen handelt. Die Anzahl der von der Kapilendo Funding GmbH an die Anleger verkauften und abgetretenen Zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen hängt neben dem genannten maximalen Emissionsvolumen insbesondere von der Höhe der von den Anlegern jeweils erworbenen Zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen ab. Die maximale Anzahl Zukünftiger (Teil-)Kreditforderungen beträgt dabei 3.000. Der Anleger kann über die kapilendo-Plattform Anlegerverträge mit Kaufpreisen von EUR 100,00 bis zu maximal EUR 10.000,00 (wenn der Anleger keine Kapitalgesellschaft ist) abschließen.

7. Verschuldungsgrad auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses

Der auf Grundlage des letzten, für das Geschäftsjahr 2016 aufgestellten Jahresabschlusses vom 31.12.2016 berechnete Verschuldungsgrad des Emittenten beträgt 1244 %.

8. Aussichten für die vertragsgemäße Zins- und Rückzahlung unter verschiedenen Marktbedingungen

Die mit dieser Vermögensanlage verbundenen Zahlungen sind mit dem Emittenten vertraglich fixiert. Gleichwohl kann der Einfluss diverser Faktoren die wirtschaftliche Situation des Emittenten beeinflussen, wodurch das Risiko von Zahlungsstörungen besteht. Die prognostizierten Rückzahlungen des Emittenten, die an die Anleger weitergeleitet werden, beruhen daher auf der Annahme, dass der Emittent über die Laufzeit von 48 Monaten wirtschaftlich in der Lage sein wird, die vereinbarten Zins- und Tilgungsleistungen zu erbringen. Damit sind die Aussichten für die vertragsgemäßen Zins- und Rückzahlungen des Emittenten, die an die Anleger weitergeleitet werden, in besonderem Maße von dem wirtschaftlichen Erfolg des Emittenten mit seiner Geschäftstätigkeit, nämlich die Erbringung von logistischen Dienstleistungen, besonders von Lager- und Speditionsdienstleistungen, die Übernahme der Bearbeitung und die Verarbeitung von Waren für andere mit dem Schwerpunkt auf die Entwicklung und das Angebot maßgeschneiderter Logistiklösungen für kleine und mittlere Online Shops, abhängig. Maßgebliche Faktoren für die Aussichten auf Zins- und Rückzahlung sind daher die Entwicklung des Logistikmarktes und insbesondere des Marktes kleiner und mittelständischer Online Shops und wie sich der Emittent auf diesem Markt behauptet. Eine positive Entwicklung dieses Marktes sowie der Positionierung des Emittenten auf diesem Markt steuern positiv zum Erreichen ausreichender Liquidität für die vertragsgemäße Rückzahlung der Zins- und Kreditraten durch den Emittenten bei. Negative makroökonomische Veränderungen, insbesondere Inflation, steigende Rohstoffpreise und politische sowie regulatorische Anpassungen können sich negativ auf das Marktumfeld und damit auf die Aussichten auf Zins- und Kreditratenzahlung auswirken.

9. Kosten und Provisionen, einschließlich sämtlicher Entgelte und sonstiger Leistungen

9.1 Vom Anleger zu tragende Kosten/Gebühren

Der Anleger trägt neben dem Kaufpreis für die Zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen keine Kosten/Provisionen/sonstigen Entgelte in Verbindung mit der Vermögensanlage. Wird die Bezahlung des Kaufpreises mittels SEPA-Lastschriftauftrag vorgenommen, hat der Anleger für ausreichende Deckung seines Kontos Sorge zu tragen. Kosten, die aufgrund von Nichteinlösung oder Rückbuchung der Lastschrift entstehen, hat der Anleger zu tragen, soweit die Nichteinlösung oder Rückbuchung durch den Anleger verursacht wurde. Für Kosten oder Gebühren, die dem Anleger gegenüber Banken oder anderen Finanzinstituten entstehen (z.B. Transaktionsgebühren für die Zahlung des Kaufpreises) ist der Anleger selbst verantwortlich. Dem Anleger wird darüber hinaus empfohlen, sich zu etwaigen steuerlichen Folgen der Vermögensanlage in eigener Verantwortung ggf. qualifiziert steuerlich beraten zu lassen.

9.2 Entgelte und sonstige Leistungen der Internet-Dienstleistungsplattform

Die Anbieterin wird auch als Kreditvermittlerin der auf der kapilendo-Plattform angebotenen Kreditprojekte tätig. Hierfür sowie für die damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen erhält die Anbieterin von dem Emittenten eine Vermittlungsgebühr in Höhe von 3,90 % zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer des Gesamtkreditbetrages bei dem Zustandekommen des Kreditprojektes sowie eine jährliche Verwaltungsgebühr in Höhe von 0,50% zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer des Gesamtkreditbetrages für die von der Anbieterin während der Laufzeit der Vermögensanlage durchgeführte Verwaltungs- und Vermarktungstätigkeit.

10. Nichtvorliegen eines unmittelbaren oder mittelbaren maßgeblichen Einflusses des Emittenten auf die Internet-Dienstleistungsplattform

Der Emittent kann auf die Internet-Dienstleistungsplattform keinen unmittelbaren oder mittelbaren maßgeblichen Einfluss ausüben. Weder ist ein Mitglied der Geschäftsführung, des Vorstands oder deren Angehörige im Sinne des § 15 Abgabenordnung auch Mitglied des Vorstands der Anbieterin noch ist der Emittent mit der Anbieterin gemäß § 15 Aktiengesetz unternehmerisch verbunden.

11. Weitere Hinweise:

11.1 Keine inhaltliche Prüfung durch die BaFin

Die inhaltliche Richtigkeit dieses Vermögensanlagen-Informationsblatt unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (im Folgenden „BaFin“).

11.2 Keine Hinterlegung eines Verkaufsprospekts bei der BaFin

Für die Vermögensanlage wurde kein von der BaFin gebilligter Verkaufsprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von dem Anbieter oder Emittenten der Vermögensanlage.

11.3 Aktuellster Jahresabschluss des Emittenten

Der letzte offengelegte Jahresabschluss des Emittenten für das Geschäftsjahr 2015 sowie zukünftige Jahresabschlüsse sind beim Betreiber des Bundesanzeigers in elektronischer Form erhältlich (www.bundesanzeiger.de). Die zukünftigen Jahresabschlüsse des Emittenten werden auf der kapilendo-Plattform für registrierte Nutzer elektronisch abrufbar sein.

11.4 Ansprüche auf der Grundlage einer Angabe in dem Vermögensanlagen-Informationsblatt

Ansprüche auf der Grundlage einer in diesem Vermögensanlagen-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist und wenn die Vermögensanlage während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren nach dem ersten öffentlichen Angebot der Vermögensanlage im Inland, erworben wird.

12. Bestätigung der Kenntnisnahme des Warnhinweises

Die Bestätigung der Kenntnisnahme des Warnhinweises nach § 13 Absatz 4 Satz 1 VermAnlG wird elektronisch ersetzt und erfolgt gemäß § 15 Absatz 4 VermAnlG in einer der Unterschriftleistung gleichwertigen Art und Weise. Zu diesem Zwecke hat der Anleger auf der Internetseite des Anbieters in der dafür vorgesehenen Formularmaske die dort abgefragten Angaben eigenständig abzugeben.